Bahnhof Dossier

Autor(en): **S.v.M. / D.P.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **64 (1977)**

Heft 2: **Bahnhof Dossier**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In this issue...

In February 1971, Lucerne's railway station was partially destroyed by fire. In 1975–76, a national competition was held which provided interesting ideas towards a definition of the form that might be taken by a railway station in the last quarter of the 20th century.

In an introductory note, *S. von Moos* discusses Lucerne's traditional involvement with the images and legends of traffic and transport, from the early Gotthard Railway in the 1880s and the attempt to make Lucerne into an international center for airships around 1910, to the creation of the Swiss Transport Museum – by far the most successful museum in Switzerland. *Kari Gallati, Werner Stutz* and *Claus Niederberger* present the story of Lucerne's integration into the European railway system from the mid-19th century to the present, including the numerous proposals that have been made for railway tracks and station buildings since the opening of the Gotthard line.

Diego Peverelli discusses the results of the recent competition for the new railway station (Lucerne, 1975–76) and analyzes a few basic typological solutions in the light of an historical perspective. A letter from *Tita Carloni,* a member of the jury, interprets the competition's results as an alarming symptom of the present linguistic confusion in "post-modern" architecture. In a conversation with the editors of *werk · architheses* held in Zurich in late 1976, a number of jury members discuss some particularly controversial issues raised by the competition.

Finally, *Claude Lichtenstein* and *Radoslav Begić* present a detailed revue of some important European competitions for railway stations held during the past 50 years: Geneva (1925), Florence (1933), Rome (1947), Vienna (1950), Cologne (1952), Naples (1955), Berne (1950; 1958) and Zurich (1970).

Bahnhof Dossier

Im Februar 1971 fiel das Aufnahmegebäude des Bahnhofs Luzern einem Brand zum Opfer. Etwas mehr als fünf Jahre später wurde der Wettbewerb für einen Neubau des Luzerner Bahnhofs juriert. Die Lage dieses Bahnhofes im Mittelpunkt einer Landschaft, die für ihre Geschichte und ihre Schönheit berühmt ist, wie auch sein Charakter als Kopfbahnhof, machen diesen Wettbewerb zum europäischen Ereignis.

Die Probleme, die der Wettbewerb aufgeworfen hat, sind demnach nicht von lokaler, sondern von grundsätzlicher Bedeutung. Sie sprengen den operativen Rahmen des Bahnhofbaus und greifen in die aktuelle Problematik der Architekturformulierung ein. Unsere Dokumentation möchte die Entwurfsprobleme, die im Zusammenhang mit dem Wettbewerb aufgetreten sind, in eine historische und typologische Perspektive stellen; ein zweites Heft zum "Fall Luzern" wird die städtebaulichen Auswirkungen des Bahnhofneubaus diskutieren.

Voraussichtlich wird im Sommer 1977 eine zweite Wettbewerbsstufe lanciert, verbunden mit dem Versuch, einen Anstoss zur Reform des Wettbewerbswesens auf dem Gebiete der Architektur in der Schweiz zu geben; eine anspruchsvolle Initiative, die es zu unterstützen gilt. Wir hoffen, mit diesem Heft einen Beitrag in dieser Richtung leisten zu können.

S.v.M. und D.P.

Dossier gares

Au mois de février 1971 le bâtiment principal de la gare de Lucerne a été partiellement détruit par un incendie. Cinq ans après on a procédé au jury du concours d'architecture pour la nouvelle gare. La situation de celle-çi, au centre d'un paysage qui par son histoire et sa beauté reste fameux, comme d'ailleurs son caractère de gare en cul-de-sac, ont contribué a faire de ce concours un évènement au niveau européen.

De ce fait les problèmes soulevés par ce concours ne sont pas d'ordre local mais revêtent une importance fondamentale. Ils dépassent le cadre particulier du projet de gare et touchent directement la problématique actuelle du procéssus de formalisation en architecture. Notre documentation cherche à situer les problèmes à l'échelle du projet que ce concours a soulevé, dans une perspective historique et typologique. Un deuxième numéro traitant le "Cas Lucerne" sera dédié aux conséquences qui peut soulever au niveau urbanistique, la construction d'une nouvelle gare.

Vraisemblablement une deuxième phase du concours sera lancée au courant de cet été dans le but d'activer aussi une réforme des concours d'architecture en Suisse. Il s'agit d'une initiative intéressante qui mérite donc d'être appuyée. Nous espérons, avec ce numéro, avoir abondé dans ce sens.

S.v.M. et D.P.